

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 160. Sonntag, den 8. Juni 1828.

## Seume und Santo Domingo.

Da meint man, Santo Domingo habe in seinen Schilderungen von Rom und Neapel, wie es ist, übertrieben, und Blätter, wie das liebe Dresdner Morgenzeitungsliteraturblatt, der Loyals, legitime Offensbacher Staatsmann, nennen ihn wohl geradezu einen gemeinen Verläumber, Lügner. Glaubt ihnen nicht. Santo Domingo hat zum Theil Miniatur gemalt gegen Seume's Schilderungen, die sich in dessen Spaziergange nach Sparcus finden. Man lese nur S. 351, 352 und 427 (von Neapel) z. B. ic. nach. Wir gingen, erzählt er, vor einem Gefängnisse vorbei, aus dessen Gittern ein Kerl uns anredete. „Dieser Mensch hat vierzig umgebracht;“ sagte der Officier, als wir weiter gingen. Ich sah ihn an. „Hoffentlich kann es ihm nicht bewiesen werden?“ erwiderte ich. — „Doch, doch; für wenigstens die Hälfte könnte der Beweis komplett geführt werden!“ — Mich überlief ein kalter Schauer. „Und die Regierung?“ fragte ich. „Ach Gott, die Regierung, sagte er ganz leise, — braucht ihn.“ Hier fasste es mich, wie die Hölle. Ich hatte dergleichen Dinge oft gehört; jetzt sollte ich es sogar sehen. „Freund, wenn ich ein Neapolitaner wäre, ich

wäre in Versuchung aus ergrimmtter Ehrlichkeit ein Bandit zu werden, und mit dem Minister anzufangen. Welche Regierung ist das, die so entsetzlich mit dem Leben ihrer Bürger umgeht? Kann man sich eine größere Summe von Abscheulichkeit und Niederträchtigkeit denken? Jetzt wird er hoffentlich seine Strafe bekommen;“ sagte ich zu meinem unbekanntem Freunde. — „Ach nein,“ antwortete er; „jetzt sieht er wegen eines kleinen Subordinationsfehlers, und morgen früh kommt er los. — Wieder ein hübsches Stückchen von der Vergebung der Sünde. Die Amnestie des Königs hat die Armee und die Provinzen mit rechtlichen Räubern angefüllt. Er nahm die Banditen auf, sie waren brav, wie ihr Name sagt; er belohnte sie königlich, gab Aemter und Ehrenstellen, und jetzt treiben sie ihr Handwerk als Hauptleute der Provinzen gefesslich!“ Nun, liebes gutes Dresdner Morgenzeitungsliteraturblättchen, willst Du nun noch in Seume 365 nachschlagen, was über Rom gesagt ist, dann schliesse mit dem Offensbacher Staatsmanne einen Offensivtractat auch gegen Seume, wie du ihn gegen Santo Domingo geschlossen hast. Ihr kommt besser dabei zu Rechte, denn der Todte kann nicht mehr reden.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.



Vom 31. Mai bis zum 6. Juni sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Knabe  $3\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gottlieb Holler's, Postillons hinterl. Sohn, in der Sandgasse.  
 Ein Knabe  $1\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. David Siegel's, Stadtsoldatens hinterl. Sohn, in d. Ulrichsgasse.  
 Ein unzeit. Zwillingknabe 3 Tage, Carl August Dittreich's, Sächs. Oberjägers und Kasernen-  
 Unterofficiers Sohn, am Ranstädter Steinwege.

S o n n t a g.

Ein Junggef. 19 Jahr, Carl August Ritter, Handarbeiter, aus Leipzig, im Jacobsspital.  
 Ein unehel. Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, Christianen Friederiken Kochin, Einwohnerin Tochter, in der  
 Sandgasse.

M o n t a g.

Eine Frau 48 Jahr, Hrn. Christian Friedrich Graner's, Königl. Preuß. Cammer-Registra-  
 tors Witwe, in der Neugasse.  
 Eine Frau 59 Jahr, Christoph George Ufch's, Handarb. Ehefrau, in der Johannisvorstadt.  
 Ein Mädchen 1 Jahr, Carl Friedrich Wilhelm Schumann's, der Buchdruckerkunst Beflissnen  
 Tochter, in der Johannisgasse.  
 Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Mstr. Wilhelm Ebblich's, Bürgers und Schuhmachers Tocht-  
 er, in der Nicolaistraße.

D i e n s t a g.

Ein Mädchen  $3\frac{1}{2}$  Jahr, Carl August Förster's, Schneidergesellens Tochter, im Jacobsspital.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Gottlob Leberecht Schade's, Handarb. Tochter, in der Gerbergasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 50 Jahr, Joh. Gottfried Schaaß, Handarbeiter, im Jacobsspital.  
 Eine unverheirath. Mannspers. 44 Jahr, Joh. Gottlob Weber, Schuhmachersges., ebendasselbst.  
 Ein Jüngling 16 Jahr, Carl Heinrich Holz, Schuhmacherlehrling, aus Leipzig, hatte sich in  
 der Nacht vom 2. bis 3. Juni in seiner Wohnung in einer Bodenkammer  
 erhängt, im Goldhahngäßchen.

D o n n e r s t a g.

Ein unehel. Knabe  $4\frac{1}{2}$  Jahr, Rosinen Bennewigkin, Einw. Sohn, am Grimm. Steinwege.

F r e i t a g.

Eine Igfr. 72 Jahr, Hrn. Joh. Frey's, Bürgers und Gramers hinterlassene Tochter, in der  
 Burgstraße.  
 Ein Mann 54 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hr. Gottfried Wilhelm Hezel, Mechanikus, in der Johannisgasse.  
 3 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 4 aus dem Jacobsspital. Zusammen 17.

Vom 30. Mai bis zum 5. Juni sind getauft:  
 15 Knaben, 12 Mädchen. — 27 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Concertanzeige. Den mehrfachen Aufforderungen zu Folge, werden Unterzeichnete  
 heute, Sonntag, den 8. Juni, im Garten des Hôtel de Prusse, ein Extra-Concert für  
 Messing-Instrumente zu geben die Ehre haben. Die dabei aufzuführenden Musikstücke besagt der  
 Zettel am Eingange. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saale des oben erwähnten  
 Hôtels statt. Anfang 5 Uhr. Entree à Person 4 Gr.

Das Musik-Chor des Königl. Sächs. 3ten Schützen-Bataillons.

Das Panorama von Gibraltar

ist noch einige Tage zu sehen, vor Herrn Reimers Garten.



**Anzeige.** Mit Genehmigung der resp. Behörde, wird der Unterzeichnete, Mittwoch, den 11. Juni, im Saale des Hôtel de Saxo, eine declamatorische Unterhaltung zu geben die Ehre haben, zu welcher alle hiesige Freunde der Poesie hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Theodor B. von Sydow.

**Anzeige.** Wir haben unsere Haarlemer Blumen-Verzeichnisse erhalten, welche wir gratis ausgeben. Da wir aber nur bis Ende Juni feste Bestellungen annehmen können, so bitten wir freundlich um baldige gütige Aufträge.

C. G. Eggert & Comp.

**Anzeige.** Die versprochenen neuen Dessens zu weißer Stickerei jeder Art, sind nunmehr fertig, und liegen zu gefälliger Ansicht bereit; auch findet man im Vorzeichnen zu Wäsche und Tischzeugstickerei höchst billige und prompte Bedienung, am Rosplatz Nr. 903, im Hofe, zwei Treppen rechts.

**Bekanntmachung.** Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch gehorsamst an, daß bei mir im Laufe dieses Sommers jeden Sonntag, Montag und Freitag Concert-Musik im Garten, bei ungünstiger Witterung aber im Saale gehalten wird; Sonn- und Montags ist nach Beendigung des Concerts Tanzmusik, und füge mit noch die Bitte hinzu, mich mit recht zahlreichen Zuspruch zu beehren.

J. A. Lindner, große Funkenburg.

**Bekanntmachung.** Wegen Veränderung des Wohnorts sind verschiedene gutgehaltene Meubles, Haus- und Küchen-Geräthschaften, bis den 15. d. M. höchst billig zu verkaufen, im Reichelschen Garten, Mittelgebäude, rechter Hand, drei Treppen hoch.

**Verkauf.** Ein Secretair vom schönsten Mahagoniholz, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, bei F. Kraß, Tischlermeister, in der Fleischergasse Nr. 220, neben dem goldenen Anker.

**Verkauf.** Einen lieblichen weißen Wein zu vier Groschen und 1 Gr. Einsatz die Bouteille, habe ich erhalten.

Abt. Herzog.

**Zu kaufen gesucht** wird ein neuer oder in guten Stand sich befindender 2spänniger Reitwagen, zu melden im großen Blumenberg, bei dem Hausmann.

**Zu kaufen gesucht** werden die Nummern 199 bis 216 und 241 bis 246 der Abendzeitung vom Jahre 1827. Dieselben können schon im Gebrauch gewesen seyn. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein Frauenzimmer, welches sowohl einer großen Landwirthschaft, als auch einer städtischen Haushaltung vorzustehen vermag, und dieserhalb gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein anderweites Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt Mademoiselle Schubert auf Herrn Schimmels Gute.

**An die Herrn Handlungs-Commiss.** Zwei Stellen in auswärtigen resp. Handlungshäusern kann nachweisen das Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

**Zu miethen gesucht** wird zu nächste Michaeli d. J. in der Catharinenstraße oder auch am Markte, ein Gewölbe mit heller Schreibstube, im Preis zu 3 bis 400 Thlr., durch T. W. Fischer, im Lokal-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** Ein schöner, heller, vierständiger Stall, mit Geschirrkammer, Boden, Kutscherstube und zu mehreren Wagen Platz, steht von jetzige Johanni an billig zu vermieten, auf der Petersstraße in der Stadt Wien.



Vermietung. In der Windmühlengasse Nr. 885, ist 2 Treppen hoch, vorne heraus, eine große Stube nebst Kammer, Küche und übrigen Zubehör, an eine stille Familie oder auch an ledige Herren zu Johann zu vermieten, und das Nähere daselbst Vormittags, bei der verwitw. Meyer zu erfragen.

Familien-Nachricht. Daß mein guter Gatte und unser guter Vater, Herr Mechanikus Wilhelm Hegel, nach einem viertägigen kränklichen Zustande und vierzehntägigem Kranklager, am 3. d. M. in seinem 55sten Jahre sanft entschlafen ist, zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Freunden an; danken nochmals für die ihm angethane Ehre, und bitten um stilles Beileid. Johanna Eleonore Hegel, geb. Teubner, als Witwe. Emil Hegel und Robert Schimpfermann, als Pflegesohn.

Zugleich empfiehlt sich Unterzeichneter den hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden des Entschlafenen zu fernern Wohlwollen, mit der Bitte, das früher geschenkte Vertrauen zu meinem Pflegevater mir zu schenken, indem ich ihm in dem Geschäft beigestanden habe, und dasselbe fortführen werde. Ich werde mich bestreben, meine Freunde billig und reell zu bedienen. Robert Schimpfermann, Mechanikus.

Gefunden wurde den 6. d. M. ein Armband mit breitem goldnen Schloß; wer das andere Nr. 816, eine Treppe hoch vorzeigt, erhält es zurück.

Seit einigen Tagen ist ein Regenschirm in meinem Gewölbe stehen geblieben, den der rechtmäßige Eigenthümer gegen die Reservationsgebühren abholen kann. C. H. E. Arndt, Buchbinder, unter der alten Waage.

**Thorzettel vom 7. Juni.**

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>		hier, v. Magdeburg zurück, Lehrer Desterich, a. Halle, u. Partit. Wolff u. Stahmer, aus Hamburg, pass. durch	
Gestern Abend.		Die Magdeburger fahrende Post	
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Justiz. Rehberg u. Fräul. Rehberg, v. Dresden, in St. Berlin.		<b>Kanstädter Thor. U.</b>	
Hr. Kaufm. Burckhardt u. Buchhldr. Doneswald, v. Meissen, in Nr. 687 u. in St. Berlin.		Gestern Abend.	
Fräul. Riese u. Mad. Böll, v. hier, v. Luppe u. Dresden zurück, Hr. Oberst Mansouroff u. dessen Gattin, v. Dresden, pass. durch		Hr. Organist Zuckschwerdt, a. Plauen, v. Buttstädt, im deutschen Hause	
Hr. Gener.-Lieut. Graf v. Wallmöden, in Desterreichischen Dienst, v. Prag, pass. durch		Hr. Pfarrer Eckenberg, a. Niederlauchau, von Dürrenberg, b. Eckenberg	
Vormittag.		Hr. Rfm. Schellert, v. Pilsburghausen, im Birnb.	
Hr. Landkass. Lemeyer, a. Hannover, v. Dresden, pass. durch		Vormittag.	
Der Dresdner Post-Packwagen		Hr. Rfm. Löwe, a. Dresden, v. Merseburg, bei Bassenge	
Die Dresdner reitende Post		Die Hamburger reitende Post	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. v. Stammer, v. Lorgau, im Hot. de Saxe		Hr. Provinzial-Secret. Kluge, a. Petersburg, v. Brüssel, und Hr. Brulinsky, von Reg, im Birnbaum	
<b>Halle'sches Thor. U.</b>		Die Frankfurter reitende Post	
Gestern Abend.		<b>Hospitalthor. U.</b>	
Hr. Rfm. Schring, v. h., v. Magdeburg zurück		Gestern Abend.	
Hr. Amtm. Lindstädt, a. Sigone, im Kreuz		Die Nürnberger Dilligence	
Hr. Generl.-Rendant Arnold, a. Magdeburg, im Hotel de Baviere		Vormittag.	
Hr. Rfm. Fischer, a. Berlin, b. Paake		Die Annaberger fahrende Post	
Vormittag.			
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Rfm. Lange, v.			